

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

man muss hier natürlich ganz klar sagen, dass das was hier jetzt unter Top 4 abgehandelt wird natürlich nichts mehr mit dem zu tun hat, was von uns mal als Gelsenkirchener Appell eingefordert wurde, ich glaube da sind wir uns wohl alle einig. Wir reden hier über 200 Arbeitsplätze, aber bei der Gruppe, um die es geht, ist die Förderung von der neuen Landesregierung so gedreht worden, dass es hauptsächlich um Menschen gehen soll, die auch eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.

Ja, es kann sinnvoll sein, Menschen auf diese Weise in Arbeit zu bringen, aber die bisherigen Erfolge sind nach unserem Dafürhalten eher dürftig. Wir glauben, es geht bei diesem Projekt wieder eher um eine Subventionierung der Gelsenkirchener Wirtschaft, als darum, Menschen, die arbeitslos sind, zu helfen. Insofern stehen wir dem ganzen Projekt eher skeptisch gegenüber. In der Vergangenheit haben solche Programme immer eher zu einer Ausweitung der Armutsindustrie geführt und das Heer der „working poor“ vergrößert. Insofern sehen wir die Landesregierung in der Verantwortung auf diesem Gebiet mehr zu tun,- bei der neoliberalen Ausrichtung der neuen Landesregierung haben wir jedoch keine große Hoffnung, dass dies abseits solcher Programme passieren wird. Einen ersten Vorgeschmack auf die neue Ausrichtung der Landespolitik hatten wir ja bereits beim Thema „Sozialticket“.

Wir werden uns also den weiteren Fortgang ansehen und solange gilt: Hoping for the best, but expecting the worst.

Danke!

Bettina Angela Peipe

Es gilt das gesprochene Wort!